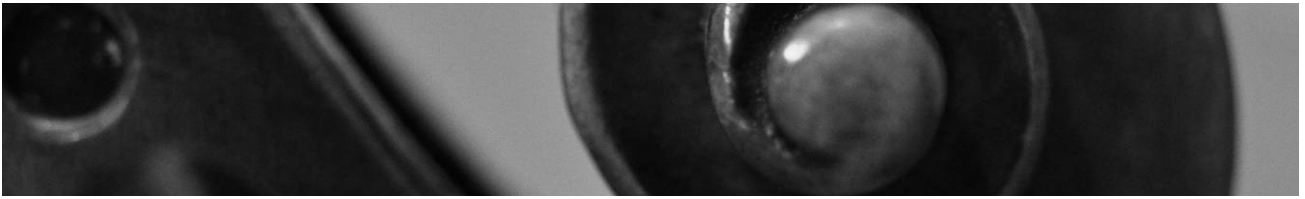


Geige spielen

Ein Film von Falk Müller



„Sie ist meine Geige und sie ist ein Teil von mir.“

Wie fühlt es sich an, wenn aus Holz mit Drähten eine Geige wird und Töne zu Musik werden? In einer transzendenten Welt begeben sich die Geigerin Madara Jaugiete und der Filmautor auf die Suche nach Antworten.

STAB

Buch / Regie / Schnitt: Falk Müller

Kamera: Pius Neumaier / Kameraassistent: Anna Ewert

Ton: Martin Czernik / Mischung: Gerhard Auer

Produktionsleitung: Florian Weber

Herstellungsleitung: Ferdinand Freising / Herstellungsassistent: Anna Katherina Engel

© 2012 by HFF München

INHALT



Wenn Madara Jaugiete über das Geigespielen spricht, spricht sie über etwas, das man mit Worten eigentlich nicht beschreiben kann. Ein Erlebnis, das sie innerlich erfüllt. Ein Gefühl, das sie nicht mehr missen möchte, sich aber hart erarbeiten muss. Der Film beobachtet einen ausdauernden Übungs-Prozess der Geigerin und spürt ihr gleichzeitig nach, wenn die Musik sie in eine andere Welt trägt. Neben einer emotionalen Klang- und Bilderflut steht ein analytisches Frage-Antwort-Spiel zwischen Geigerin und Autor, das die Phänomene des Geigenspiels erörtert.

TECHNISCHE DATEN

13:41 Minuten

16mm, schwarz/weiß

25fps, 16:9-Format, stereo

DigiBeta (Kino- und TV-Mischung),

DVD mit englischen Untertiteln



mail@falkfilms.de